

# Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

## Umfrageantwort 1

### Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

JiveX Healthcare Connect bietet eine Portallösung, die den Austausch zwischen Leistungserbringern, Nachbehandlern und Kostenträgern ermöglicht. Die Werkzeuge von JiveX Healthcare Connect gehen sogar darüber hinaus: Mittels Connect Link Share können Daten in digitaler Form direkt mit dem Patienten oder mit Patientenakten geteilt werden. JiveX Healthcare Connect ist für den Aufbau eines Patientenportals eine Teillösung und benötigt zur Erfüllung aller Muss-Kriterien die bewährte funktionale Integration in das KIS.

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

Die standardisierte Konsolidierung medizinischer Daten ist die Grundlage für einen zentralen Zugriff, für die Auswertung und Verteilung von Informationen. Das JiveX Healthcare Content Managementsystem (HCM) legt hierfür den Grundstein. Das HCM verfügt über die nötigen Werkzeuge, um medizinische Daten jeglichen Formats einfach und sicher in das System zu integrieren. Die Struktur der Datenquellen – also der Subsysteme – bleibt dabei erhalten. Allein die Daten wandern gesammelt in das HCM. Sinnvollerweise sollten das HCM folgende Daten beherbergen: DICOM Bilder, JPGs (oder vergleichbare Formate), Biosignale (EKGs, Lungenfunktionsdaten, usw.), Dokumente (Befunde, Briefe, Notizen), Video- und Audiodateien sowie strukturierte Daten aus den Informationssystemen. Die gängigen Formate, in die das HCM umwandelt sind DICOM, PDF/A, HL7, CDA oder FHIR. JiveX Healthcare Content Managementsystem (HCM) ist für die elektronische Dokumentation von Pflege und Behandlungsleistungen eine Teillösung und benötigt zur Erfüllung aller Muss-Kriterien die bewährte funktionale Integration in das KIS.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

Das automatische Anreichern der einzelnen Daten und Objekte mit Metainformationen legt den Grundstein der medizinischen Informationen und damit für die Nutzung in Entscheidungsunterstützungssysteme. Dies übernimmt das JiveX Healthcare Content Managementsystem (HCM) als Teillösung in Kombination mit dem KIS oder weiteren Spezialanwendungen.

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

Die standardisierte Konsolidierung medizinischer Daten ist die Grundlage für einen zentralen Zugriff, für die Auswertung und Verteilung von Informationen. Das JiveX Healthcare Content Managementsystem (HCM) legt hierfür den Grundstein. Das HCM verfügt über die nötigen Werkzeuge, um medizinische Daten jeglichen Formats einfach und sicher in das System zu integrieren. Die Struktur der Datenquellen – also der Subsysteme – bleibt dabei erhalten. Allein die Daten wandern gesammelt in das HCM. Sinnvollerweise sollten das HCM folgende Daten beherbergen: DICOM Bilder, JPGs (oder vergleichbare Formate), Biosignale (EKGs, Lungenfunktionsdaten, usw.), Dokumente (Befunde, Briefe, Notizen), Video- und Audiodateien sowie strukturierte Daten aus den Informationssystemen. Die gängigen Formate, in die das HCM umwandelt sind DICOM, PDF/A, HL7, CDA oder FHIR. JiveX Healthcare Content Managementsystem (HCM) ist für die elektronische Dokumentation von Pflege und Behandlungsleistungen eine Teillösung und benötigt zur Erfüllung aller Muss-Kriterien die bewährte funktionale Integration in das KIS.

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

JiveX Healthcare Connect bündelt die verschiedenen Lösungen zum schnellen, einfachen und sicheren Teilen medizinischer Daten und bietet eine Serviceplattform, mit der alle Akteure der Gesundheitseinrichtung miteinander vernetzt werden. Bei der Vernetzung werden die technischen Möglichkeiten der Adressaten und die mit dem Versand verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. JiveX Healthcare Connect kann als cloudbasierte Webanwendung in einem DSGVO-konformen und ISO/ IEC 27001 zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland gehostet werden. In der Entwicklung und im Betrieb der Software werden die aktuellen Leitfäden und Richtlinien, u.a. des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Open Web Application Security Project (OWASP) berücksichtigt. Die IT-Sicherheit wird weiterhin beispielsweise durch ein zentrales Monitoring der Services, regelmäßige IT-Security Penetrationstests durch externe Dienstleister und einer Zwei-Faktor-Authentifizierung unterstützt.

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

Mit dem JiveX Telematik Infrastruktur Gateway werden Anwender befähigt im ersten Schritt Arztbriefe z. B. aus dem JiveX Healthcare Content Management, dem KIS selbst oder anderen Fachabteilungssystemen über internationale Standards in die ePA/ TI einzustellen und abzurufen. Hierfür stehen technische Schnittstellen sowie Benutzeroberflächen zur Administration und zum Abrufen von Daten aus der ePA bereit. Die Benutzeroberflächen basieren auf der HTML5-Technologie und können somit von jedem Arbeitsplatz aufgerufen werden oder in führende Systeme eingebettet werden. Um ein telemedizinisches Netzwerk zwischen Verbänden, Krankenhäusern, ambulanten oder nachstationären Einrichtungen einzurichten und alle medizinischen Daten Institutsübergreifend verfügbar zu machen, bieten die Produkte JiveX Enterprise PACS und JiveX Healthcare Content Management eine Vielzahl an internationalen Standards, um die individuellen Workflows zu unterstützen. Die Funktionen reichen von DICOM-E-mails bis hin zu umfangreichen IHE XDS Netzwerkstrukturen. Dazu unterstützen die Systeme den Aufbau von Fallsammlungen, Demoordnern und die Integration in diverse Kollaborationsplattformen.

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

## Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

VISUS Health IT GmbH

Name des Systems

JiveX Healthcare Content Management, JiveX Healthcare Connect, JiveX Enterprise PACS

Kurzbeschreibung des Systems

VISUS unterstützt Krankenhäuser und Ärzte bei der Patientenversorgung mit sehr leistungsfähigen JiveX Softwarelösungen für das Bild- und Informationsmanagement. Ergänzend hierzu bietet VISUS seinen Kunden Dienstleistungen an, um die JiveX Lösungen erfolgreich über den gesamten Lebenszyklus zu implementieren, zu betreiben und anzuwenden. Unsere Software-Lösungen bedienen die Anforderungen des KHZG in Bezug auf internationalen anerkannten Standards, Interoperabilität, ePA-Kommunikation und IT-Sicherheit.

---

Link zum System
-----------------

<a href="http://www.visus.com">www.visus.com</a>
--